

ENTWICKLUNGSVORHABEN

BERUFSORIENTIERUNG

HERMANN-VON-
HELMHOLTZ-SCHULE

08 K 02

INTEGRIERTE
SEKUNDARSCHULE MIT
GRUNDSTUFE

VORSCHLAG: STAND MAI 2016

GEGENWÄRTIGE SITUATION

Das aktuelle schulinterne Curriculum Berufsorientierung (Stand: 2013) beginnt im Jahrgang 7. Es enthält u. a. eine Vielzahl verschiedener BO-Angebote an der Schule (siehe Fahrplan Duales Lernen für Schülerinnen und Schüler). Viele dieser BO-Angebote und –Maßnahmen werden durch externe Anbieter abgedeckt. Diese können die Maßnahmen und Angebote nicht immer passgenau durchführen, so dass es zu inhaltlichen Dopplungen kommt oder die Chance auf Vertiefung für die Schülerinnen und Schüler nicht gegeben ist. Ursache hierfür ist auch, dass verschiedene BO-Akteure (SL, KL, WAT-Lehrkräfte etc.) meist einzeln in ihrer Funktion agieren und kommunizieren. Eine Absprache untereinander ist nicht immer gegeben. Die beteiligten Lehrkräfte oder sozialpädagogischen Fachkräfte können also nicht immer wissen, was sie bei den verschiedenen BO-Maßnahmen vorab zu beachten oder zu organisieren haben. Auch auf diese Weise werden Möglichkeiten und Angebote nicht optimal genutzt.

Ergebnisse und Daten der Schülerinnen und Schüler, welche aus den BO-Angeboten entstehen, werden nicht systematisch gesammelt und gehen immer wieder verloren.

Das verpflichtende Landeskonzept BSO ist noch nicht vollständig in die HvH-Struktur integriert.

NOTWENDIGKEIT DES ENTWICKLUNGSVORHABENS

Um die Berufsorientierung an der Hermann-von-Helmholtz-Schule weiter zu stärken, damit sich möglichst viele Schülerinnen und Schüler bewusst auf der Grundlage ihrer Stärken und Schwächen für eine passgenaue Berufsausbildung oder die Fortsetzung ihrer schulischen Ausbildung entscheiden können, muss das bestehende Angebot mehrperspektivisch (WAT-Fachlehrkräfte, BSO-Team, sozialpädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte) evaluiert, überarbeitet, ausgeweitet und kommuniziert werden. Den beteiligten Berufsgruppen muss der Zugang zu Informationen über Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern, Maßnahmen und deren organisatorische Rahmenbedingungen ermöglicht werden, damit die Berufsorientierung auch im Fachunterricht aller Fächer zu finden ist. Im Einzelnen wird die Notwendigkeit des Entwicklungsvorhabens sichtbar durch:

- Kontinuierliche Evaluation bestehender Angebote
- Erarbeitung einer Gesamtübersicht bzw. einer allgemein gültige Kommunikations- und Informationsstruktur, welche als notwendige Vorabinformationen zu Abläufen, Prozessen und Evaluation der Angebote für die verschiedenen Jahrgänge u.a. auch als Handreichung für die Lehrerinnen und Lehrer dient
- Aufgaben und Funktionen bzgl. der Berufsorientierung an der HvH-Schule müssen definiert und zugeordnet werden wie z.B. die Kommunikation mit Kooperationspartnern, die Vertretung der Schule bei externen BO-Veranstaltungen (Netzwerkarbeit), die Sammlung, Koordination und Auswertung externer und interner Angebote (Praktika, Ausbildungsplätze, Veranstaltungen, etc...).
- Festlegung, wie oder wo die Ergebnisse der SuS aus den BO-Maßnahmen gesammelt werden, um eine passgenaue Vermittlung im Übergang Schule und Beruf zu gewährleisten
- Überarbeitung des schulinternen Curriculums Berufsorientierung (Jahrgänge 5 bis 10)
- Integration BSO-Landesprogramm.

ZIELE DES ENTWICKLUNGSVORHABENS

1. Das verpflichtende Landesprogramm BSO (Berufs- und Studienorientierung) ist an der Schule verankert und in die bestehenden Strukturen der Schule integriert.

2. Das schulinterne Curriculum Berufsorientierung liegt überarbeitet für die Jahrgänge 5 bis 10 vor und ist verabschiedet.
3. Der Fahrplan „Duales Lernen“ enthält Angebote für die Klassenstufen 5 bis 10 und ist durch Kurzbeschreibungen der jeweiligen Angebote, Evaluationen des Vorjahres sowie Evaluationsmöglichkeiten schriftlich hinterlegt.
4. Die Kommunikationsstrukturen für die Kontakte zu externen Partnern sowie im Haus sind definiert und dokumentiert.
5. Die Arbeit am HvH-BO-Handbuch (Projekt Brückenbauer der IHK) ist in die Arbeitsstruktur integriert.

ORGANISATION

verantwortlich:

A. Kosack (FL-WAT),
J. Priesen (Projekt Brückenbauer)

Schnittstellen:

Schulleitung, Steuergruppe, Lenkungsgruppe,
Klassenleitungen, BSO-Team, Schulsozialarbeit,
Berufseinstiegsbegleitung

RAHMENBEDINGUNGEN

Grundlagen der Arbeit: Fahrplan „Duales Lernen“, Stand 2015,
schulinternes Curriculum „Berufsorientierung“, Stand 2013,
Landesprogramm BSO

Mitarbeit des Projektleiters Brückenbauers und des BSO-
Beauftragten

ggf. Beachtung bestehender Verträge mit externen Anbietern

EVALUATION

1 mal jährlich am Ende des Schuljahres

Die fehlenden Evaluationsmaßnahmen werden im Schuljahr
2016/17 erarbeitet.

VORGEHENS- UND TERMINPLANUNG

Ziel 1: Das verpflichtende Landesprogramm BSO (Berufs- und Studienorientierung) ist an der Schule verankert und in die bestehenden Strukturen der Schule integriert.			
Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Evaluation
Der BSO-Beauftragte kennt die Arbeitsstruktur und den Arbeitsstand des bisherigen Entwicklungsvorhabens Berufsorientierung, den Fahrplan Duales Lernen, das schulinterne Curriculum Berufsorientierung sowie das Projekt Brückenbauer.	März 2016	BSO-Beauftragter	

Die Sitzungstermine des BSO-Teams für das Kalenderjahr sind schriftlich festgelegt.	Ostern 2016	BSO-Beauftragter	gemeinsame Jahresplanung
Die Kommunikation und Abhängigkeit zwischen BSO-Team und Entwicklungsvorhaben ist definiert und verabredet.	Ostern 2016	Verantwortliche Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung	Protokoll
Ziel 2: Das schulinterne Curriculum Berufsorientierung liegt überarbeitet für die Jahrgänge 5 bis 10 vor und ist verabschiedet.			
Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Evaluation
Das existierende schulinterne Curriculum Berufsorientierung ist evaluiert und die Ergebnisse dokumentiert.	Oktober 2017	FB-Leiterin WAT, Evaluationsberater/in	Bericht
Die Ziele für das zu überarbeitende Curriculum sind definiert und auf der Gesamtkonferenz abgestimmt.	Dezember 2017	Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung, Fachkonferenz WAT, Treffen der Fachverantwortlichen Gesamtkonferenz	Protokoll Gesamtkonferenz
Fachbereiche und Jahrgänge arbeiten Beiträge zu einem überarbeiteten Curriculum zu.	2. Halbjahr 2017/18		Protokolle Fachkonferenzen und Teamsitzungen 5 – 10 und Willkommens- klassen
Das schulinterne Curriculum Berufsorientierung liegt verabschiedet vor.	erste Gesamtkonferenz 2018/19	SL / Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung	Protokoll Gesamtkonferenz
Ziel 3: Der Fahrplan „Duales Lernen“ enthält Angebote für die Klassenstufen 5 bis 10 und ist durch Kurzbeschreibungen der jeweiligen Angebote, Evaluationen des Vorjahres sowie Evaluationsmöglichkeiten hinterlegt.			
Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Evaluation
Die existierenden Maßnahmen von Klasse 5 bis 10 sind erfasst.	Ostern 2016	FB-Leiterin WAT	Protokoll, Bericht

<p>Im Landesprogramm BSO darüber hinaus vorgeschlagene Maßnahmen werden auf Praktikabilität und Sinnhaftigkeit für die Schule geprüft. Ein daraus resultierender Maßnahmenkatalog liegt vor.</p>	<p>Ende Schuljahr 2015/16</p>	<p>BSO- Beauftragter in Zusammenarbeit mit BSO-Team und Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung</p>	<p>Protokoll</p>
--	-------------------------------	---	------------------

Die Angebote des Fahrplanes „Duales Lernen“ sind in den jeweiligen Jahrgangsstufen vorgestellt.	Präsenztage 2016	FB-Leiterin WAT	Protokolle Teamsitzungen 5 – 10 und Willkommensklassen
Die Angebote, ihre Kurzbeschreibungen sowie die Evaluation des jeweiligen Schuljahres werden im Intranet veröffentlicht.	Präsenztage 2016	Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung	
Jede absolvierte Maßnahme ist evaluiert und dokumentiert.	Ostern 2017	Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung	Protokoll, Bericht,
Aus den durchgeführten Evaluationen werden standardisierte Evaluationsinstrumente abgeleitet und im Handbuch (Projekt Brückenbauer) dokumentiert.	Ende Schuljahr 2016/17	Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung	Dokumentation, Vorlagen
Ziel 4: Die Kommunikationsstrukturen für die Kontakte zu externen Partnern sowie im Haus sind definiert.			
Maßnahmen	Termin	verantwortlich	Evaluation
Kommunikationsanlässe sind schriftlich erfasst.	Oktober 2016	Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung	Bericht, Protokoll
Die Verfahren sind mit der Schulleitung abgestimmt und dokumentiert.	Januar 2017	Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung / SL	Bericht, Protokoll
Die Verantwortlichkeiten der Zuständigen und Beteiligten sind benannt und schriftlich dokumentiert.	März 2017	Entwicklungsvorhaben Berufsorientierung	Bericht, Protokoll
Ziel 5: Die Arbeit am HvH-BO-Handbuch (Projekt Brückenbauer der IHK) ist in die Arbeitsstruktur integriert.			
Maßnahmen	Termin	verantwortlich	
Die Maßnahmenplanung für das Entwicklungsvorhaben sowie die für das Projekt Brückenbauer werden vierteljährlich abgeglichen und ggf. angepasst.	Beginn: Ostern 2016, Ende 2017/ 2020 bei Vertragsverlängerung	Projektleitung Brückenbauer	Bericht, Protokoll

Aufgaben, die sich aus dem Auftrag der IHK für die Schule ergeben, werden im Entwicklungsvorhaben auf Praktikabilität und Notwendigkeit diskutiert und ggf. in die eigene Maßnahmenplanung ergänzt.	fortlaufend	Projektleitung Brückenbauer	Bericht, Protokoll
---	-------------	--------------------------------	--------------------

entstanden unter Beteiligung der Mitglieder des Entwicklungsvorhabens, der Steuergruppe, der Schulleitung sowie des externen Beraters

Unterschrift / Datum:

verabschiedet als Teil des Schulprogramms am: 07.06.2016